



NIÑOS DE LA TIERRA a.s.b.l.

anc. CHILES KINDER a.s.b.l.

ENFANTS DE LA TERRE
KANNER VUN DER AERD
KINDER DER ERDE
CHILDREN OF THE EARTH
ENFANTS DE LA TERRE
KANNER VUN DER AERD
KINDER DER ERDE
CHILDREN OF THE EARTH

Info 4/2007

Dezember 2007

Vom Hunger nach Gerechtigkeit

Vor 25 Jahren, erklärte James Grant, damaliger Leiter von UNICEF, dass, dank wissenschaftlicher Fortschritte und gesellschaftlicher Verhältnisse, es zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit möglich sei, den elementaren Grundbedürfnissen aller Kinder der Welt gerecht zu werden.

Aber auch heute nimmt die Welt als gegeben hin, dass jedes Jahr 14 Millionen Kinder – 40.000 am Tag – vor Hunger sterben. Stellen Sie sich vor, man ließe jeden Tag 120 Großraumflugzeuge voller Kinder aufsteigen, um sie dann abstürzen zu lassen!!?

Hinzu kommt eine neue, schockierende Nachricht: Immer größere Flächen Land werden zum Anbau von Biotreibstoffen genutzt, dadurch wird das Angebot an Lebensmitteln weiter knapper.

Angesichts solcher, von Menschen verschuldeten Grausamkeiten, ist es unsere verdammte Pflicht, aufzustehen gegen politische Strukturen, die Mensch und Umwelt einem rücksichtslosen Kapitalismus opfern.

Wir stellen fest: Der Graben zwischen Arm und Reich wird immer tiefer. In der so genannten Dritten Welt, in Europa, auch bei uns im reichen Luxemburg.

Je veux vivre dans un monde
où les êtres seront seulement humains,
sans autres titres que celui-ci,
sans être obsédés par une règle,
par un mot,
par une étiquette....
Je veux que l'immense majorité,
la seule majorité
tout le monde puisse parler, lire, écouter,
s'épanouir.

Pablo Neruda



Führt die Arroganz der Macht dazu, die Demokratie auszuhöhlen?

„Devant la dégradation de l'homme par l'homme, devant la misère, l'injustice, ne reculons jamais. Luttons! » (R. Follereau).

Doch es bringt nichts, schöne Sprüche zu schreiben und es dabei zu belassen!

Auch unsere ONG NINOS DEL TIERRA asbl. hat versucht, in den letzten 20 Jahren, einen bescheidenen Beitrag zu einer gerechteren und friedlicheren Welt zu leisten.

Tausenden von hilfsbedürftigen Kindern und ihren Familien haben wir eine neue Lebenschance gegeben. Vor allem in Chile und seit 2001 auch in Bolivien. Durch Projekte in den Bereichen Erziehung, Gesundheit, Umwelt und Kultur.

Zusammen mit etwa 200 Freunden unserer Organisation konnten wir bei Gelegenheit unserer Geburtstagsfeier am



vergangenen 20. Oktober in Bettemburg auf 20 Jahre Zusammenarbeit mit unseren südamerikanischen Partnerorganisationen zurückblicken.

Es lohnt sich, sich einzubringen! Wir haben miterlebt, wie verzweifelte Menschen wieder am Leben teilnehmen und die weltweite Gemeinschaft jener stärken, die für das Recht auf Leben eines jeden Einzelnen kämpfen.

Bleiben wir unbequem, " Sand, nicht Öl im Getriebe der Welt" (Günther Eich).

Ich wünsche mir, ich wünsche uns allen, „unser Blickfeld ständig zu erweitern und dabei den Kleinsten, den Erschöpften, den Ausgegrenzten im Brennpunkt zu behalten“ (ATD Quart Monde).

Ich wünsche mir, ich wünsche uns allen, dass wir die Talente, die Liebe, die in uns stecken, mit andern teilen.

Das Beste von uns mit andern teilen!

Jeder Schritt in diese Richtung ist ein Sieg. Über uns. Für die Zukunft einer besseren Gesellschaft.

In diesem Sinne wünsche ich all unsern Spendern und SympathisantInnen im Namen unseres Verwaltungsrates

frohe Feiertage und ein hoffnungsvolles, engagiertes Jahr 2008.

Michel Schaack
Präsident von
Niños de la Tierra asbl
(anc. Chiles Kinder asbl)

DER VERWALTUNGSRAT VON NINOS DE LA TIERRA a.s.b.l. (ehem. CHILES KINDER a.s.b.l.)



Anwesende FreundInnen bei unserer Versammlung vom 4. Oktober 2007:

hintere Reihe v.l.n.r.: Gaby Wewer, Marco Hoffmann, Jean-Paul Hammerel, Michel Schaack, Gaby Stoos, Fernande Schaack-Rasquin, Brigitte Chillon, Stéphanie Empain

vordere Reihe v.l.n.r.: Noëlle Hengen-Enders, Marcel Kohn, Marie-José Kohn-Goedert, Lydie Hoffmann, Yvette Schweich-Lux, Claude Schweich



20 Jahre NINOS DE LA TIERRA a.s.b.l. (ehem. CHILES KINDER a.s.b.l.)



Am vergangenen 20. Oktober feierten NINOS DE LA TIERRA/ CHILES KINDER ihren 20. Geburtstag im Festsaal des Bettenburger Schlosses.

Präsident Michel Schaack, konnte voller Freude etwa 200 Gäste aus über 30 Ortschaften des Landes begrüßen. In seiner Rede kam er zur Schlussfolgerung, dass angesichts der Zunahme von Armen, auch in unsern Ländern, wir versuchen sollten, unsern Blickwinkel zu erweitern und dabei den Kleinsten, den Erschöpften, den Verstoßenen, den Ausgegrenzten im Brennpunkt zu behalten. Ein Schritt in diese Richtung sei ein Sieg über uns, für unsere Gesellschaft.

Es folgten sehr persönliche Zeugnisse von drei Mitgliedern des Vorstandes. Sie erzählten von ihrem Engagement und den Menschen, die sie in den letzten Jahren beeindruckt haben. Hier sei nur Sr. Karoline erwähnt, die von der ersten Stunde an die NINOS tief geprägt hat. Auch ergriffen Vertreter von Partnerorganisationen aus Bolivien, Chile und Peru das Wort. Gaby Braun, Vorsitzende von CV Europa, musste leider in letzter Minute ihre Beteiligung am Fest absagen. In ihrer vorgesehenen Ansprache, die jedoch auszugsweise vorgetragen wurde, rief sie alle dazu auf, sich für EINE WELT zu mobilisieren, in der alle „sprechen, lesen, hören, sich entwickeln können“ (Pablo Neruda). Auch Carlos Martinez * von unserer Partnerorganisation „Anawin“ hatte eine längere Rede vorbereitet, beschränkte sich aber freiwillig auf ein kurzes Statement, in dem er die Glückwünsche seiner Organisation aus Bolivien überbrachte. Interessenten finden die vorgesehene Rede im Original sowie in einer französischen Kurzfassung auf unserer Internet-seite unter www.cercle.ninos.lu.

Bevor der Geburtstagskuchen feierlich in die Saal gebracht wurde, hatten noch der Bettenburger Bürgermeister Roby Biwer sowie

Die Festredner



Michel Schaack
Niños de la Tierra



Carlos Martinez *
Anawin (Bolivien)



Annemarie Hofer
FCV Bolivia



J.-P. Hammerel
Niños de la Tierra



Gaby Stoos
Niños de la Tierra



Marco Hoffmann
Niños de la Tierra



Annamaria Galeano
FCV Peru



Roberto Mansilla
Fundecam (Chile)



Minister Lucien Lux ihre Sympathien dem einheimischen Verein gegenüber bekundet.

Drei Musiker, der von den NINOS geförderten Kunst- und Musikschule EPA im Armenviertel Achupallas (Viña del Mar/Chile), trugen mit ihren südamerikanischen Liedern viel zum Gelingen des Abends bei.

Nach gemütlichem Zusammensein bei Kuchen und Wein wurden die Gäste mit dem von den NINOS zusammen gestellten Kalender 2008 beschenkt.

Eine Fax-Meldung am Tag danach brachte es auf den Punkt:

„Es war ein Fest voller Wärme und Hoffnung“.

Michel Schaack



Geburtstagsglückwünsche
auf chilenisch ...



das chilenische Ensemble MANZANAR
v.l.n.r. Michaela Weyand, Guillermo Banz und Eduardo Cisternas
Freunde der EPA, Musikschule im Armenviertel Achupallas, Viña del Mar, Chile



... und
auf bolivianisch

Fotos S. 3 und 4: Photoclub Beetebuerg



„Chantons la dignité“!

Einige Gedanken zu weit mehr als 20 Jahre Chiles Kinder/Niños de la Tierra
von Patrick Kränipî Godar-Bernet



gestaltet wurde. Es ist eine von vielen Erinnerungen, die Freude hervorruft.

Die Freude, dass ich durch das Wirken des „Jugendchouers“ dazu gedrängt wurde, das Wohl und Leid der Menschen in ihrer Vielschichtigkeit zu sehen und die Gute Nachricht eines menschennärrischen Gottes zu hören und weiter zu geben. Freudiger Gesang und Schönheit menschlichen Schaffens und der Natur sind bis heute prägende Elemente, die mich immer wieder aus der lähmenden Perspektive des Elends und der Ungerechtigkeiten in der Welt herausgehoben und zu einem belebenden Engagement gedrängt haben. Ein Engagement an der Seite von Menschen, die, von ihrem schweren Leid gebeugt, trotzdem aufrecht vor uns stehen und ihre Würde und Rechte einklagen. Ein Engagement für den Frieden, gegen die Bestrebungen von ungezügelter Machtbesessenheit und Eigennutz und ihrer kriegstreibenden und menschenverachtenden Logik. Ein Engagement für eine gesunde Umwelt, gegen die zwanghaft profitorientierte Verschmutzung der Umwelt und ihre tödlichen Folgen. In jener Sondernummer von „Public“ hat

Vor mir liegt die Sondernummer des „Public“ vom September 1982 (im 9. Jahr!), herausgegeben von „Jugendchouer“ und „Jugend Deelt“. Anlass war damals die „Semaine Tiers et Quart Monde“ in Bettemburg, während der unter anderem eine Ausstellung über Engagements in Entwicklungsprojekten, in Bewusstseinsbildung und fairem Handel von 31 Organisationen

das Lied „L'homme debout“ von Gaby Marchand eine wichtige Grundhaltung hervor gestrichen:

**„Je veux t'écrire dans le livre de ma vie
Vérité, au diable la pitié!
Je veux chanter la chanson de ma vie
Mon enfant, chantons la dignité!“**

Es war der „Jugendchouer“, der mir damals, durch sein Singen und Diskutieren, durch sein verantwortliches Handeln und die Freude seines Zeugnisses Augen und Ohren geöffnet hat. Ich habe angefangen zu lernen, was Freude mit echtem Glauben zu tun hat. Es wurde mir bewusst, wie sich Glaube mit Politik verbinden kann: indem die Hauptkategorie von Politik klar als Friede eingefordert wird, vor Macht, Konflikt, Herrschaft und Ordnung. Und damals wie heute war für den „Jugendchouer“-„Chiles Kinder“-„Niños de la Tierra“ Gerechtigkeit der neue Name für Frieden, wie Papst Paul VI. es in seiner Enzyklika „Populorum Progressio“ formuliert hat. Singen befreit, so wie auch der intellektuelle Austausch und der ansteckende Mut, unangenehme Dinge und unsere Fehlhaltungen – als Menschen und als Gesellschaft – beim Namen zu nennen.

„Chiles Kinder – Niños de la Tierra“ erinnert bis heute stets an unsere konkrete Verantwortung. Die vielen Freiwilligen in Chor und Organisation haben sowohl der Freude als auch der Trauer, dem Streit und der Versöhnung, dem Nachdenken und dem konkreten Handeln Platz gelassen und somit verhindert, dass ihr Engagement zu einer einfachen Ideologie verkommt oder gar in die Resignation absinken könnte. Solidarität in der Hoffnung auf eine bessere Welt zu leben, in Luxemburg und in der Welt, das ist kein einfaches Projekt.



Jugendchouer Beetebeurg 1983

Der Mensch und seine Würde stehen im Mittelpunkt all dieses Schaffens. Dies hat bewirkt, dass sich unser menschliches und legitimes Bedürfnis, Menschen in Not zu helfen, in ein verantwortetes Miteinander umgestaltete, das durch Treue und Hartnäckigkeit zu den erreichten Resultaten in Chile und Bolivien geführt hat und führen wird. Schwester Karoline und ihre MitarbeiterInnen, Roberto Mansilla und die Mapuche, um nur zwei Beispiele zu nennen, stehen für die guten Partnerschaften, die von „Jugendchouerchileskinderdelatierra“ in den vielen Jahren des Singens, Wirkens und Kämpfens erarbeitet wurden. Ja, erarbeitet, denn wie alle Arten der Partnerschaft zwischen Menschen, fällt auch jene in der Entwicklungszusammenarbeit nicht vom Himmel. Sie wächst durch



die Bereitschaft zu hören und zu handeln, zu lernen und über den eigenen Schatten zu springen, zu streiten und zu versöhnen. Die Partnerschaft mit Chile, Peru und Bolivien, aber auch in der „Fundación Cristo Vive“ in Europa, zeigt die dringende Notwendigkeit der Vernetzung, um unserer Verantwortung gegenüber und mit Menschen in Not gerecht zu werden.

Die Würde des Menschen
und unsere gemeinsame Verantwortung in den Mittelpunkt zu stellen,
Freude zu leben und Schönheit hervorzuheben –
in Text und Bild, in Tanz und Musik,
unseren Glauben an einen menschenrässigen Gott zu bezeugen,
die Hoffnung in einer immer egoistischer werdenden Welt zu erhalten,
Frieden und Bewahrung der Schöpfung,

das sind Merkmale des Engagements von „Niños de la Tierra“.

Danke und: Ad multos anos!

Patrick Krānipī Godar, gebürtiger Bettemburger, animierte in den Jahren 1979-1983 die von ihm gegründete Dritte-Welt-Gruppe „JUGEND DEELT“, studierte Befreiungstheologie in Brasilien und war daselbst in den Jahren 1988/ 89 und 1991/ 94 bei indigenen Völkern engagiert. Seit 1994 ist er bei BRIDDERLECH DEELEN Leiter der Projektarbeit für Afrika, Asien und Lateinamerika.



NEUES PROJEKT VON NINOS DE LA TIERRA in Bolivien:

GESUNDHEITSPOSTEN IN MONTECILLO ALTO

Auf Bitte der Gemeinschaft von Montecillo Alto und durch Vermittlung von Dra. Annemarie Hofer ließ unsere Partnerorganisation FCV Bolivia daselbst ein Gesundheitszentrum errichten.

Diese Posta Medica, auf dem Hochplateau, oberhalb Cochabamba gelegen, kommt 550 Kechua-Familien

oder etwa 3000 Personen zugute. Sie wird tatkräftig von der Gemeinde Tiquipaya unterstützt, die sowohl einen Arzt als auch eine Krankenschwester für die Verpflegung der Einheimischen zur Verfügung stellt.

So besteht jetzt ein Netz von drei Gesundheitsposten im Hinterland dieser Gemeinde, welche somit die medizinische Grundversorgung der Hochlandindianer stark verbessert.

Alle drei Postas sind von unserer Organisation und dem Luxemburger Staat finanziert worden.

Bei der feierlichen Einweihung, Ende August 2007, waren wir vertreten durch unsern Freund Bernd von Rosenstiel (2. von links), der des Öfteren schon unsere Interessen bei Projekten in Bolivien vertrat.



Michel Schaack





Top-aktuell: Luxemburger Staatsbesuch in Chile

Zuerst Chile (22./23. November 2007), dann Brasilien (26.- 29. November) - gleich zwei Staatsbesuche in Lateinamerika standen auf dem Programm von Großherzog Henri und Großherzogin Maria-Teresa. Neben der Pflege der Beziehungen zwischen beiden südamerikanischen Staaten und Luxemburg standen wirtschaftliche Interessen im Mittelpunkt.

Die FUNDACION CRISTO VIVE...

In CHILE hatte sich unsere Großherzogin Zeit genommen, um die FUNDACION CRISTO VIVE (FCV), unsere Partnerorganisation der ersten Stunde, zu besuchen.

Wie Gaby Stoos,¹ Sekretärin unserer ONG, zu berichten weiß, wurde Maria-Teresa dort überaus herzlich, besonders von Jugendlichen aus den Armenvierteln, begrüßt. Sr KAROLINE, Gründerin und Vorsitzende dieser Stiftung, begleitete sodann die Luxemburger Gäste in die Handwerkerschule der FCV. Hier werden jährlich ein paar Hundert minderbemittelte Jungen und Mädchen in



beim Empfang im Rathaus von Santiago



acht verschiedenen Berufen ausgebildet. Die Jugendlichen waren überrascht, wie unkonventionell und offen unsere Großherzogin mit ihnen umging.

Sodann bewunderten die Luxemburger „unsern“ NACI-ENTE. Seit über 30 Jahren nämlich stehen wir mit dieser Tagesstätte in Verbindung. Zuletzt, im Jahre 2004, ließen wir sie neu bauen, natürlich mit Unterstützung der Luxemburger Regierung.

Als bleibende Erinnerung an ihren Besuch bei der FCV überreichte Maria-Teresa deren Verantwortlichen ein hochwertiges, medizinisches Gerät. Es kommt dem GESUNDHEITZENTRUM der FCV zugute, das, genau wie die Handwerkerschule, teilweise mit Luxemburger Geldern finanziert wurde.

...EIN STÜCK LUXEMBURG IN SANTIAGO

Den Nagel auf den Kopf trifft J.P. Schneider im „Wort“², wenn er die FCV „eine andere Welt“ nennt, „ein Stück Luxemburg in Santiago“. Immerhin hat der Luxembur-





ger Staat große Summen in den Aufbau dieser Institution gesteckt durch Kofinanzierung von gut einer Dutzend von Projekten in den Bereichen Kinder- und Jugenderziehung, Erwachsenen- ausbildung, Gesundheit und Drogentherapie. Daran beteiligt waren besonders NINOS DE LA TIERRA/CHILES KINDER aber auch „Bridderlech Deelen“ und „Guiden a Scouten mat der Drëtter Welt“. Auch leisteten, in den letzten 14 Jahren, insgesamt fünf junge Luxemburgerinnen hervorragende Arbeit in der Stiftung von Sr. Karoline.

JULIEN BRAUN UND KAIROS

Gefreut hat sich unsere Sekretärin, als sie beim Empfang im Rathaus von Santiago Freund Julien Braun wieder sah.

Bereits 36 Jahre lang lebt der Luxemburger Herz-Jesu-Priester in der chilenischen Hauptstadt. Kein Wunder, dass die Radioreporter ihn aufsuchten, um seine Meinung über das reiche und arme Chile zu erfahren. Julien Braun, seit kurzem Provinzial seines Ordens, gehört auch dem Direktorium der ONG KAIROS an. Unserer Partnerorganisation widmete das „Tageblatt“³ zwei ganze Seiten, um deren Einsatz mit den „kleinen“ Leuten benachteiligter Kommunen von Santiago de Chile zu würdigen. Bravo!

G.S. & M.S.
(26.11.2007)



Julien Braun (1. v.r.) beim Interview mit Luxemburger Reportern

¹ Gaby Stoos gehörte nicht zur 100 köpfigen offiziellen Luxemburger Delegation

² „Wort“ vom 24. Nov. 07

³ Tageblatt vom 22. Nov. 07, Artikel von L. Montebusco

Anmerkung: Unseres Wissens nach sind z.Z. nur mehr 3 Lux. ONGs in Chile tätig: Beetebuerg Hëllef, Nouvelle Pro Niños Pobres und Niños de la Tierra.

**Bettembourg
Port payé
PS/394**

Niños de la Tierra a.s.b.l.

(anc. CHILES KINDER a.s.b.l.)

Adresse postale:

20, rue des Champs L-3327 CRAUTHEM
tel: 36 93 37 fax: 36 61 51
www.ninos.cercle.lu
michelschaack@yahoo.de
CCPL: LU75 1111 0897 7348 0000
code BIC: CCPLLULL

Prière de nous communiquer tout changement d'adresse

Le bulletin „Info“ paraît au moins 4 fois par an.

édité par: Niños de la Tierra a.s.b.l.

imprimé par: rapidpress Bertrange